

## HausGottesdienst am 19. Juli 2020

Die meisten waren so klein, dass sie sich heute nicht mehr daran erinnern können. Und trotzdem wurde damals ein Fundament für das ganze Leben gelegt. Der sechste Sonntag nach Trinitatis steht ganz im Zeichen der Taufe. Er erinnert an den Auftrag Jesu, Menschen zu taufen Und an das Geschenk, das am Beginn des Lebens als Christin oder Christ steht: Jesu Leben, sterben und Auferstehen gilt mir, Mein Leben ist vor Gott rein und gut. Gott sagt auch zu mir: Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein! Wenn wir jetzt zusammen Hausgottesdienst feiern, lasst uns an unsere Taufe erinnern. So feiern wir im Namen Gottes, des Vaters, der uns das Leben schenkt. Im Namen Jesu, unseres Bruders, der uns gezeigt hat, dass Gott uns Menschen liebt. Und im Namen des heiligen Geistes, mit dessen Kraft wir alle beschenkt sind. Amen.

Mit  
meinem  
Gott bin  
ich nicht  
alleine

Eine Initiative der  
Kirchengemeinde  
Hademarschen



### Psalm 139 (Übertragung durch Peter Spangenberg)

Lieber Gott, Mein Herz und meine Seele liegen offen vor dir. Du durchschaust mich. Du kennst mich durch und durch. Du begleitest meinen Alltag, du siehst, wenn ich sitze oder aufstehe; du verstehst mich, wenn ich nachdenke oder grübele; wenn ich unterwegs bin oder irgendwo liege, um mich auszuruhen: Du begleitest mich. Nichts, was ich sage, lieber Gott, ist dir unbekannt. Du umwebst mich mit deiner liebenden Kraft, du umsorgst mich mit deiner haltenden Hand. Begreifen kann ich das nicht. Es ist zu wunderbar. Selbst wenn ich dir aus dem Wege gehen wollte - wohin denn? Hätte ich Flügel und flöge zum Himmel: Da bist du auch! Würde ich mit der Sonne im Meer versinken: Auch dort würde ich dir begegnen. Könnte ich zaubern und alles dunkel machen: Dann würdest du in der Dunkelheit aufleuchten. Ich weiß: Schon von Mutterleib an bin ich in deiner Obhut. Ich bin dir so dankbar, dass mein Leben ein Wunder ist, ein Geschenk aus deiner Hand. Das habe ich begriffen. Meine Zeit ist bei dir verzeichnet, jeder Augenblick. Obwohl ich dich, lieber Gott, nicht fasse, wie ich auch die Tropfen im

Meer nicht zählen kann, weiß ich doch eines genau: Ich bin immer bei dir geborgen. Du durchschaust mich, lieber Gott, und erkennst mich genau. Komm und überzeug dich, ob ich ehrlich bin. Zeig mir, wenn mein Leben so nicht in Ordnung ist. Nimm meine Zeit in deine Hand, bis ich am Ziel bin. Amen.

## **Matthäus 28**

16 Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. 17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. 18 Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Amen.

## **Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir denken; dass du dich niemals festschreiben lässt in eine Gestalt, in ein Bild. Ich glaube an dich, heilige Kraft, die Mutter und Vater für uns ist in Weisheit und Güte; und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir; Ich glaube, dass du Erde und Himmel geboren hast, das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen, und dass du weiter Leben schenkst, auch, wenn wir es nicht sehen. Ich glaube an Jesus von Nazareth, den Menschen deiner Liebe, der aus dir und in dir lebte und lebt, deinen Sohn und Bruder; Maria hat ihn, innig vereint mit dir, geboren; in Liebe und Treue zu dir und zu den Menschen ist er am Kreuz gestorben; er wurde begraben und du hast ihn aus dem Tode geweckt in unvergängliches Leben mit dir. Ich glaube an den Heiligen Geist, die Schöpferin der Liebe; ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen verwandeln und heiligen willst, das du unsere offenen Herzen erwartest, damit die Erde bewohnbar bleibt. Ich glaube an die Gemeinschaft aller, die dich unter vielen Namen suchen; denn du bist die göttliche Fülle, du willst uns heilen und sammeln. Ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst als Kinder; ob Mann oder Frau, ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich; Ich glaube, dass du die Schulden vergibst, die Sünde heimatlos machst im Leben. Ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes in Leben und Freude rufst für immer. Amen.

## **Ansprache:**

„Ich bin getauft!“ Das soll Martin Luther sich jedes Mal gesagt haben, wenn es ihm nicht gut ging. „Ich bin getauft!“ Damit hat er sich immer wieder Mut zugesprochen, wenn es für ihn eng wurde. Ein Mann, über den sich heute auch noch die Geister scheiden. Vor über 500 Jahren war es genau so. Er hat das angeprangert, was bei „Kirchens“ schief lief. Dass nicht die Liebe Gottes gepredigt wurde, sondern den Menschen Angst gemacht wurde vor einem Gott, der benutzt wurde, um Angst zu schüren. Der einfache Mönch Martin Luther macht sich auf die Suche. In der Bibel, in den alten Schriften, in den Gefühlen, die in Martin Luther selbst kämpften. Ja, Gott ist Liebe. Seine Liebe besiegt den Tod. Durch die Liebe Gottes sind wir alle berufen zum ewigen Leben in einer Welt, die noch niemand von uns kennt. Fast so unsterblich, wie die Götter der alten Welten. Fast! Denn göttlich ist niemand von uns. Es menschtelt einfach. Auch beim berühmten Martin Luther. Sein Leben für die Liebe Gottes. Dass alle Menschen sich selbst davon überzeugen können, selbst nachlesen können, was in den Jahrhunderte alten Schriften in den schon fast vergessenen Sprachen festgehalten ist. Gegen die Lehren der Kirche, die eher für den Vorteil der Obrigkeiten geschrieben waren als zum Ruhm Gottes. Liebe versus Macht. Gegen die Mächtigen. Die Kleinen stärken und die Großen auf den Boden der Tatsachen zurückbringen! Dafür braucht man Rückhalt und Rückendeckung, Schulterchluss und Zuspruch. „Ich bin getauft! Auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“ Und dazu das Versprechen Jesu: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Gott sei Dank! Amen.

## **Gebet:**

Wir sind getauft auf deinen Namen, gnädiger Gott. Du kennst uns. Deine Liebe ist Schutz und Schirm. Behüte alle, die Gewalt und Hass ausgeliefert sind. Nimm die Verfolgten unter deinen Schutz: die, die wegen ihres Glaubens an dich verfolgt werden, aber auch die, die ihrem Gewissen gefolgt sind und um ihr Leben fürchten.

Wir rufen dich an: Komm mit deinem Segen.

Wir sind getauft auf deinen Namen, barmherziger Jesus, Bruder und Freund bist du uns. Du leidest für uns. Deine Gegenwart ist Hilfe und Stärke. Nimm du das Leid auf deine Schulter, das die Flüchtlinge, die Arbeitslosen, die Verzweifelten niederdrückt. Trage du das Leid aller,

die keine Hoffnung haben. Heile die Leiden der Kranken. Stärke die Sterbenden auf ihrem letzten Weg. Wir rufen dich an: Komm mit deinem Segen.

Wir sind getauft auf deinen Namen, heiliger Geist. Feuer und Leben bist du in uns. Du heilst und verwandelst uns Deine Kraft ist Trost und Zuversicht. Tröste die Trauernden. Ermutige alle, die sich auf den Weg des Glaubens wagen. Begeistere alle für dein Wort. Erfülle mit Weisheit und Liebe alle, die eine besondere Aufgabe haben. Wir rufen dich an: Komm mit deinem Segen.

Wir sind getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Dein sind wir. Dir vertrauen wir. Auf dich hoffen wir – heute und alle Tage bis ans Ende der Welt.

**Vater Unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segen** (aus Ägypten)

Der Herr segne dich. Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste: Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne dich der Herr. Amen.

*Einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche! Bis bald!*

*Im Namen der Kirchengemeinde:*

*Silja Arens, Christiane Schulz,*

*Arend Engelkes-Krückmann und*

*Diana Krückmann*

